

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 338.

Sonntag Ausgabe

Sonntag 22. Juli 1900.

Jahrgang 193.

Preis für Halle und Magdeburg 2.50 Mark, für die Postbezugsstellen 3.00 Mark, für die Postbezugsstellen 3.50 Mark. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Carl Schöner'sche Buch- und Zeitungsverlagsanstalt (Gesellschaftsbetriebe, Sönnichsenstr. 14/15, Magdeburg).

Einzelne Exemplare für die Postbezugsstellen fünfmal oder beim Abnahme für sechs bis vierzehn Exemplare 20 Prozent. Bestellen am besten bei den Postämtern in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren. Anzeigen bei den Postämtern in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon Nr. 931.

Auch eine Kulturthat ersten Ranges!

In Berlin wird augenblicklich von der sozialdemokratischen Parteileitung wieder einmal eine neuer Veranlassung vorgeführt, die in der sozialdemokratischen und der verwandten Kreise als bedeutungsvolle Räumgebungen der internationalen verbrüderter Arbeiterkräfte verberichtet zu werden pflegen. Unter dem hochklingenden Namen: „Zweiter internationaler Kongress der Arbeiter-Kongress“ tragen dort einige sozialdemokratische Parteimitglieder, die sich mit demselben Rechte als Vertreter der Sozialarbeiter aufstellen, mit dem eine ein Nachwächter sich als Vertreter der deutschen Industrie bezeichnen könnte. Die sogenannte Prüfung der Mandate der erschienenen Delegierten ergibt in jeder Hinsicht ein wahrhaft klägliches Resultat. Schon der erste Blick auf die Liste der vertretenen Arbeitervereine aus Deutschland zeigt, daß nur die im sozialdemokratischen Fabrikarbeiter-Verbande, nicht aber die gerade in der Textilindustrie besonders viele Anhänger zählenden Christlich-Sozialen Gewerkschaften und die Korporationen christlich-sozialer Richtung Abschlüsse geschloffen haben. Nichts würden sie seitens der Kongressleitung, der auch ein Mitglied des Vorstandes der deutschen Sozialdemokratie und der sozialdemokratischen General-Kommission der Gewerkschaften Deutschlands angehört, gar nicht zugelassen worden sein. Die Abschlüsse des deutschen Textilarbeiterverbandes vertreten angeblich 42-43000 Mitglieder; dazu kommen noch die Vertreter von etwa 20000 weiteren Arbeitern, jedoch etwa 45000 deutsche Textilarbeiter hier zu Worte kommen sollen.

Angenommen, diese Zahlen entsprächen den wirklichen Verhältnissen, so gehört schon ein erhebliches Maß von Selbstüberhebung dazu, wenn die deutschen Kongressdelegierten als Vertreter der deutschen Textilindustrie betrachtet werden wollen, die etwa 70000 Angehörige umfaßt. Was schließlich es mit der Vertretung der österreichischen Textilindustrie betrifft, von der überhaupt, wenn diese Ziffer nicht zu hoch gegriffen ist, nach Angabe der eigenen Delegierten nur 12000 Mann organisiert sind. Ebenso hoch ist die Zahl der vertretenen französischen Arbeiter; aus Belgien hat nur „Bent“ und „Lof“ je einen Vertreter geschickt. Um dem „Kongress“ aber die höchste revolutionäre Würde zu geben, wurde auch ein gewinnvoller, unter dem wohlwollenden Schutze der Preussischen Staatsverwaltung der südlichen Arbeiter der westfälischen Stadt Bielefeld anerkannt. Es mag dahingestellt bleiben, ob es dem preussischen Veranlassungsberechtigten und dem fremdsprachlichen Verhältnis des Reiches zu England entspricht, wenn in der Reichspresse die russische Sozialdemokratie offiziell als Arbeiterkongress sich vertritt. Ich.

Am natürlichsten nehmen sich auf diesem Kongress nicht die englischen Zehntler aus. 25 Delegierte behaupten, etwa 137000 Arbeiter zu vertreten, was immerhin bei der hohen Entwicklung der englischen Textilindustrie und der großen Zahl der bei den Textilunions angehörenden Arbeiter gut zu machen ist. Zu Wahrheit dieser Behauptung aber dem sozialdemokratischen Kongress nicht eine Zeile zu schreiben. Was die englische organisierte Arbeiterbewegung, die immerhin auf dem abwärtsgehenden Wege zu sozialistischen Bestrebungen verfallen, durchzusehen hat, ist für uns nicht und wer weiß, ob der letzte Schritt hierzu jemals geteilt wird. Bekannt ist ja auch, daß sich gerade die englischen Textilarbeiter zum Teil ganz entschieden gegen sozialistische Bestrebungen, wie den Achtstundentag und die Abschaffung der Sonntagsarbeit erklärt und jedenfalls stets auf dem nationalen Standpunkte gegenüber dem wachsenden Internationalismus der deutschen Sozialdemokraten geblieben haben. Dieser Gegensatz trat denn auch schon am ersten Verhandlungstage scharf hervor, als der Vorsitzende der deutschen General-Kommission sich tabeln gegen die Resolution des letzten Kongresses der englischen Trade Unions in Manchester wandte, wonach zu ausländischen Kongressen keine Delegierten mehr entsendet und nur ausländischen Organisationen keine Berichte ausgetauscht werden sollen. Der lärmende Widerspruch der Engländer gegen diese Behauptung ändert nichts an ihrer Unhaltbarkeit.

So sieht also die Veranlassung aus, die sich als eine Vertretung der internationalen gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung den Mut hat, von der ihr Vorsitzender behauptet, daß mit ihr jeder rechnen müsse, und möge er noch so hochgeschätzt werden, die Bielefelder als eine Kulturthat ersten Ranges feierte.

Und nur die Verhandlungen selbst! Für die Deutschen sind die Franzosen und die Engländer nicht verständlich und unerschrocken. Ueber die Bedeutung von Ausdrücken, wie „Arbeitsvertrag“ (piece work) entstehen die größten Mißverständnisse und Streitigkeiten, die beinahe zur Auflösung der Veranlassung geführt hätten. Die Geschäftsordnung muß den Engländern zur Note in einer deutschen Stadt nach englischen Wulst revidiert werden. Die Deutschen wollen lange, die Engländer kurze Sitzungen haben, und letztere können, als sie überstimmt werden, einfach zu spät.

Diesen äußeren Vorgängen entspricht der Inhalt der Verhandlungen selbst, der noch manche charakteristische Epizode zeitigen wird. Am schlagendsten wird die unglückliche Verlegenheit der ganzen Komödie durch die Tatsache illustriert, daß der Bericht über die Tätigkeiten des internationalen Sekretariats auf einer kleinen Diskussionsliste lag. Die Schuld hieran schieben sich diese Kongressisten der wirklichen Arbeiter gegenüber unter heftigen Angriffen in die Schuhe, und der englische

Delegierte erklärt, wenn man ihm sein Nichtstun vorwerfe, so verlange er auch noch Bezahlung dafür. Schließlich einigte man sich dahin, daß die Arbeit der sogenannten Vertrauensleute und der anderen beghaltenen Agitatoren von den staatlichen Behörden durch Auffangen der wertvollen Mitteilungen vereitelt werden sei.

Wird der Arbeiter auch an dieses Märchen glauben und gebulbig seine Beiträge weiter zahlen?

Deutsches Reich.

Halle, 21. Juli.

* Vom Kaiser. Um sich von den in der Zeit vom 28. ds. Mts. bis 7. August mit den Vagabunden nach Göttingen abgehenden Truppen persönlich zu verabschieden, wird der Kaiser nach den neuesten Bestimmungen bereits am 25. ds. Mts. von der Nordlandreise, deren Dauer ursprünglich bis zum 6. August geplant war, wieder in Kiel eintreffen.

* Von der Organisation des Unternehmertums. In Hamburg ist man bekanntlich mit der Organisation des Unternehmertums habhabend und vorbildlich vorgegangen. Gegenwärtig hat der dortige Arbeitgeberverband wieder einmal den Beweis geliefert, was mit strenger Organisation und planmäßigem Vorgehen gegenüber unberechtigten Ansprüchen der Arbeiterorganisationen zu erreichen ist, wie die Abwehrkraft des Unternehmertums durch die Eingewöhnung in die Organisation geföhrt wird, und man Schritte mit voller Aussicht auf Erfolg zu unternehmen vermag, an die niemals zu denken wäre, sofern nicht das einmütige und entschlossene Handeln der Unternehmerröhre eben durch deren Organisation gesöhrt wäre.

In einem Moment überaus bringender Arbeit trat die Nieder der Arbeiterbewegung an die Arbeit mit Vorkorderungen heran, die abgelehnt wurden, weil die gleichen und recht auskömmlichen Löhne wie auf anderen Werken für gleiche Leistung gesöhrt wurden. Darauf freiteten die Nieder der Arbeiterbewegung, und etwa 2000 Arbeiter schickten sich ihnen „aus Sympathie“ an. Nachdem dieser parteiliche Ausbruch mehrere Wochen gedauert hatte, beschloß der Verband Hamburger Arbeitgeber, sofort nicht Garantien geboten werden, daß am 16. ds. Mts. die Arbeit wieder aufgenommen würde. 1500 Arbeiter von sämtlichen Hamburger Werken zu entlassen, etwa ein Sechstel der dortigen Werftarbeiter. Dieser Beschluß gelangte prompt zur Ausführung, nachdem die Ausständigen erklärt hatten, sich auf das Ultimatum nicht einzulassen zu wollen. Am letzten Montag wurden 1500 meist jüngere Leute entlassen, während Verheirathete von der Kündigung nicht betroffen wurden. Allen die Werk von Woburn u. Vog entließ 800 Mann, die Arbeiter-Verband 300 Mann, die übrigen Schiffbauunternehmungen 700 Mann ihres Beschäftigungskreises, während man die Hamburg-Amerikanische von der Verpflanzung Leute zu entlassen, ermirte, weil der größere Teil ihrer Trockenarbeiterer schon schon im Ausstande war. Auf diese Weise hat der Hamburger Arbeitgeberverband die Zahl der Ausständigen um einen Schlag von 500 auf 2000 erhöht und hat angekündigt, am 21. ds. M. weitere Ausständigen eintreten zu lassen, falls nicht die aus eigenem Entschlusse Ausständigen zur Arbeit inzwischen zurückgeführt sein sollten.

Während es jedoch den anfangs in Arbeit verbliebenen etwa 8500 Werftarbeiter verhältnismäßig leicht fiel, 500 Streiker zu unterstützen, bekam mit der Entlassung von 1500 Mann die Sache ein anderes Gesicht, denn jetzt sollten 7000 Mann 2000 beschäftigungslos mit erstehen. Da aber größere Streikrisiko nicht vorhanden sind und gewiss ist, daß die angebrachte weitere Entlassung von Leuten dieses Verhältnisses der Arbeitenden zu den Mitwirkenden für die Arbeiter noch weit ungünstiger geföhrt werden, so wird man kaum viel auf die hochklingenden Reden zu geben haben, durch welche die „Führer“ die Werftarbeiter zum Aushalten animieren.

Im übrigen aber werden solche Werftarbeiter, welche sich weigern, von den Entlassenen begonnene Arbeiten fortzuführen, sofort abgeholt. So entließ die Firma Woburn u. Vog ausßer dem am Mittwoch 185 Mann, welche sich weigerten, auf der „Sardinia“, einem Schiffe in einem Transporttransportdammer umzubauenden Kohldampfer, die von anderen begonnenen Arbeiten fortzuführen. Die dann mit den Arbeiten an Bord der „Sardinia“ beauftragten Arbeiter gingen ruhig an die Arbeit, und schon hieran erhellt, daß das entschlossene und einmütige Vorgehen der Arbeitgeber seine Wirkung nicht verfehlt hat. Um den Entschlusse des Hamburger Arbeitgeberverbandes voll zu würdigen, muß man in Betracht ziehen, daß wie im Schiffbau überhaupt so besonders auf den Hamburger Werken die Arbeit gegenwärtig ungewöhnlich ist. Damit aber machen die Ausständigen rechnen, als sie gänzlich unmovierte Vorkorderungen erhoben.

Wenn aber eine gewisse Presse die Hamburger Arbeitgeber wegen ihres angeblich rigorosen Vorgehens tadeln will, weil es den Ausständigen und den Späthilfen trifft, so sollte doch geföhrt nicht übersehen werden, daß fast alle von sozialdemokratischer Seite angezeigten großen Streiks in der Weise entstanden sind, daß nachdem Arbeiter eines oder weniger Betriebe in Differenzen mit ihren Vorkorderungen gerathen waren, man zum Generalstreik vordröhrt, um einen Zwang gegen die gesamte Unternehmerröhre auszuüben, und sogar bei solchen Unternehmern die Arbeit eingestellt wurde für deren Betriebe die gestellten Forderungen gänzlich belanglos waren.

Da aber der Reichstag die Arbeiterwilligen den

notwendigen gesetzlichen Schutz verweigert hat, wird man das Unternehmertum nicht tadeln können, wenn es, um partielle Ausstände zu vermeiden, seine Betriebe ganz oder teilweise schließt. Die Möglichkeit dazu ist allerdings nur in einer strengen Organisation der Arbeitgeber gegeben. Was man sich lohnen darf, wird sich bei frivolen Streiks der Nieder stets als beste Bedingung erweisen.

* Einführung der Streiktafel in die Bauverträge. Der Verband der Baugeschäfte Deutschlands hat bekanntlich eine rege Bewegung entfaltet, um die Behörden zu der Einführung der Streiktafel in die Bauverträge zu bestimmen. Dies Vorgehen hat bisher nur theilweisen Erfolg gehabt. Um der Sache eine größere Bedeutung zu verleihen, hatte der Verband die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung des Deutschen Arbeitgeber-Bundes in Vorschlag gebracht, in der über die obligatorische Einführung der Streiktafel Beschluß geföhrt werden sollte. Nun hat aber der Vorstand des deutschen Arbeitgeberbundes, der kürzlich in Berlin zu einer Sitzung zusammentrat, diesen Antrag vorher abgelehnt. Es heißt in der Begründung, daß die Behandlung der Frage auf dem allgemeinen Verbandstage verfröhrt sei. Man müßte es als bedenklich bezeichnen, die Frage jetzt anzuführen, da es noch nicht zweifellos feststeht, ob der Antrag bei den deutschen Arbeitgebern überall Anklang findet. Nach bedenklicher sei die Situation, wenn die Einführung der Streiktafel beschloßen, aber keine Möglichkeit gegeben werde, die Sache durchzuführen. Damit würden die deutschen Arbeitgeber und ihre Bestrebungen in der Öffentlichkeit ungemein geschädigt werden. Es würde also von einer außerordentlichen Verammlung Abstand genommen, es soll vielmehr die Frage „Streiktafel“ auf dem am 11. September einberufenden Verbandstage behandelt werden. Nur das Hauptgeschreiben des Verbandes an die Behörden und Korporationen sollen bis jetzt nur sieben Ministern vorgelegt sein.

* Das Gesetz betreffend die Dienstverhältnisse der Beamten der Bundes-Verwaltungsanstalten wurde heute vom „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht.

* Deutsche Gewehr- und Munitionslieferungen nach China. Bekanntlich hat China gleich nach dem japanischen Kriege große Anstrengungen gemacht, sein Heerwesen zu verbessern und namentlich seine Kriegsausrüstung zu vervollständigen. Inzwischen hat die chinesische Regierung in den letzten Jahren sehr viel gethan, um das Heer mit modernen Gewehren, Geschützen und Munition zu versehen. In welchem Umfange Deutschland an der Lieferung von Kriegsgewehren und Munition nach China theilhaftig gewesen ist, dürfte aus den nachfolgenden amtlichen Ziffern zu ersehen sein. Es wurden nach China ausgeführt: Kriegsgewehre 1895: 270, 1896: 612, 1897: 97, 1898: 104, 1899: 309, Januar bis Mai 1900: 33 Zonnen (a 1000 kg), an Schießpulver, Patronen und Artilleriegeschützen 1895: 428, 1896: 378, 1897: 194, 1898: 761, 1899: 525, Januar bis Mai 1900: 275 Zonnen. Die Lieferungen gingen nicht ausschließlich für die Bedienung der chinesischen Regierung erfolgt sein; jedoch handelt es sich theilweise nicht um neues Material, sondern um zurückgeführte Bestände der deutschen Armee, was übrigens auch daraus hervorgeht, daß in der amtlichen Statistik der Werth der im Jahr 1895 nach China ausgeführten 1725 Zonnen Kriegsgewehre mit nur 4,5 kg, zu rechnet und im vorigen Jahre alle bayerische Gewehre nach Einwirkung des Reichsministeriums an die chinesische Regierung verkauft wurden, und ebenso gingen aus preussischen zurückgeführten Beständen Munitionsgewehre Modell 71 alten, großen Kalibers nach China. Nehmt man das Ges. durchgerechnet zu 4,5 kg, so rechnet die oben nachgenannte Gewichtsmenge eine Anzahl von etwa 190000 Gewehren. Ferner lieferte auch England im letzten Jahre monatlich 20000 Stück aus Rußland nach China gegangene 11, nach 72000 Gewehre ergäbe. Der Werth der aus Deutschland seit 1895 nach China ausgeführten Munitionslieferungen ist in der amtlichen Statistik zu 14 Mill. M. angegeben. Die Zulu-Förderung durch Rußland-Bestellung vertheilt; für die chinesische Marine erfolgten beträchtliche Bestellungen und beläufig noch bedeutende Lieferungen. Laut amtlicher Statistik wurden in den 3 Jahren 1897 bis 1899 auf deutschen Werken gebaute Schiffe im Werthe von über 17 Mill. M. nach China geliefert.

* Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Volkszählung am 1. Dezember d. J. in eine möglichst rege Theilnahme der Beamten als freiwillige Zähler ermahnt. Mit Rücksicht hierauf ermahnt der Landwirthschaftsminister im Bereiche der landwirthschaftlichen, Gesehlt-, Domänen- und Forstverwaltung um eine rege Theilnahme in geeigneten und breiten Persönlichkeiten die erwerbslose Dienstleistung zu gewähren.

* In der Frage der Ablösung des Ortsbürgermeisters der Berliner Badefahrtsgesellschaft durch die Ortsbürgerverwaltung ist nunmehr eine Einigung erzielt worden. Die Ortsbürgerverwaltung hat der Gesellschaft 27000 M. für Ueberlassung dieses Geschäftsbereiches zurkannt. Der Betrag wird in den nächsten Tagen an die Gesellschaft gezöhrt werden.

* Neue Titel sollten für die Beamten des höheren Dienstes der königlich bayerischen Staatsbahnen ermahnt geschaffen werden, und zwar sollen die Stellvertreter der Generaldirektion und der Oberbahndirektoren die Titel „Stellvertreter“, die Stellvertreter des inneren Amtes bei der Generaldirektion und der Oberbahndirektoren die Titel „Stellvertreter“, die Stellvertreter der Direktionsräthe 2. Klasse, die Stellvertreter der Direktionsräthe 1. Klasse oder stellvertretend werden — bei Titel Direktionsrath bei den Oberbahndirektoren würde allerdings die Umbenennung der Oberbahndirektoren in „Direktoren“ bedingene, die bisherigen Generaldirektoren würden den Titel „Stellvertreter“ bekommen.

Inland.

Frankreich.

Der Präsident bei der Ausreise der Chinatruppen.
Die Hauptleute der Armee, welche Präsident Soumet bei dem Ansatze in Arienal von Cherbourg lief, laut folgendermaßen: Unsere Landarmee und unsere Flotte sind in gleicher Weise Gegenstand unserer Zuneigung und unserer Verehrung. Sie sind die Wächter der Ehre und der Freiheit, welche es verdienen, die von unserm moralischen Gewissen gestifteten Beschlüssen Geltung zu verschaffen. Sie sind die Hüter der Idee der Freiheit und des Rechts. Die Republik verleiht sich voller Stolz auf ihre Helden, sie beglückelt mit ihren Wägen diejenigen ihrer Matrosen und Soldaten, welche die Ehre und das Befehlen haben, Frankreich in der internationalen Armee zu vertreten, um, falls es noch Zeit ist, den Weibern Hilfe in ihrer Noth zu bringen und um übertriebene Freundschaft zu üben. Unsere Soldaten, welche von dem Ernst ihrer Sendung durchdrungen, geküßt und tadelnd sind, werden im Gehorsam gegen ihre Führer, die überaus die Regierung der Republik ergeben sind, das Bestreben haben, der Geschichte unserer Orländ-Expeditionen ein ruhmvolleres Blatt einzufügen. So begrüße ich Sie denn, meine Herren, und danke Ihnen, die Sie in Ihrem herrlichen Seemannsberufe täglich neue Beweise von Muth und Aufopferung geben und die Sie den ritterlichen französischen Charakter verkörpern. Wie Ihre Kameraden vom Lande her haben Sie Anspruch auf die Liebe aller guten Bürger, dem Sie thun mehr, als uns mit Vertrauen für die Zukunft zu erfüllen. Sie führen die Ehre des Vaterlandes in seiner Hand, und Seemanns Obermann hat vor Augen.

China.

Die Streitkräfte der Mächte in China.
Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht eine Uebersicht über die Streitkräfte der Mächte, soweit sie in China und in Kwantung bereits sind, oder sich auf dem Wege dorthin befinden, oder ihre Abreise vorbereiten.
I. In China befinden sich bereits Mitte Juli etwa 43.000 Mann, nämlich: A. In Tientsin—Tsu etwa 22.000 Mann mit 80 Geschützen und 19 Maschinengeschützen; darunter bereits fertig zur Abreise der Schiffsbesatzungen, nachdem eine Kompanie des 3. Seebataillon wieder nach Kwantung zurückbeordert worden war. Die Hälfte der Kompanie in Tientsin sind Russen, indessen treffen jetzt täglich Verstärkungen aus Indien und Japan ein. B. In Peking waren insgesamt 431 Mann, darunter 1 Offizier und 50 Mann deutsche Marine-Infanteristen. C. Auf der Halbinsel Kwantung, dem russischen Gebiet (Kwantung) sind augenblicklich etwa 20.000 Mann mit 32 Geschützen vereinigt, nachdem die dortigen Garnisonen aus dem mobilisirten sibirischen Armeekorps, vornehmlich aus Wladivostok, erheblich verstärkt worden sind. D. In Kwantung haben wir etwa 1600 Mann mit 16 Feldgeschützen, 12 schweren Geschützen und 6 Maschinengeschützen.
II. Auf dem Wege nach China sind zur Zeit aus Deutschland, Frankreich und Indien etwa 15.000 Mann mit 28 Geschützen, 11 Maschinengeschützen, sowie aus Japan die ersten Theile einer mobilen Division.
III. Vorbereitet wird die Abreise von insgesamt etwa 57.000 Mann mit 114 Geschützen; darunter aus Deutschland 11.344 Mann mit 30 Geschützen, Japan 16.000 Mann mit 36 Geschützen, Rußland etwa 20.000 Mann mit 48 Geschützen, Frankreich, Amerika, Italien etwa 10.000 Mann mit 30 Geschützen.
Angenommen berechnet sich die Stärke der für die Kampfe in China verfügbar gemachten Truppen auf etwa: 10.000 Deutsche, 12.000 Engländer, 6.500 Franzosen, 60.000 Russen, 21.000 Japaner, 7.000 Amerikaner, 2.000 Italiener, 170 Oesterreicher.

also rund 115.000 Mann mit 311 Geschützen und 36 Maschinengeschützen.
Die Einschiffung der für China bestimmten Truppen findet an folgenden Tagen statt: Freitag, den 27. cr. auf Dampfer „Galle“, „Dresden“, und „Batavia“, Montag, den 30. cr. auf Dampfer „Anden“ und „Arabia“, Dienstag, den 31. cr. auf Dampfer „Frankfurt“, Donnerstag, 2. August, cr. auf Dampfer „Nein“ und „Adria“, Sonnabend, 4. August, cr. auf Dampfer „S. S. Meyer“ und „Aphonia“. In Bremerhaven ist bereits eine Reihe von Offizieren eingetroffen, um die Vorbereitungen für die Einschiffung der Truppen zu treffen.

An neueren Nachrichten sind folgende eingegangen:
Petersburg, 20. Juli. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur“.) Dem Generalstab sind folgende Berichte zugegangen: Die Truppen, welche zum Schutze der beim Bau der russischen Bahn beschäftigten Arbeiter und Ingenieure, die abgemachten neuen, entliehen waren, bewegen sich nach allen Richtungen mit gutem Erfolg. Das sibirische Militär in der Mandchurie begünstigt die Bewegungen der Truppen, zumal auch das Militär des Amur und des Schilka bedeutend gestiegen ist. Die russische Grenzvertheidigung wurde von den Chinesen nicht unterbrochen. Die sibirische Divisionen sind in verschiedene Bataillone eingetheilt, deren Bewohner unter Leitung der Lokalbehörden besondere Energie und beinahe unerschöpfliche bei der Vertheidigung der Stadt bewiesen. Oberst Denison marschirt mit den Hauptgruppen auf Chargin. Die chinesischen Bataillone verfügen die besten Schützen und fechten nach dem Fort Beschickung. In Chargin ist von den Russen besetzt. — General Grodofow meldet über Blagowjesskensk vom 16. d. Mts.: Die Beschießung wird seit heute früh fortgesetzt, die russische Artillerie antwortet nur selten. Der obere Theil des Fortes Sachalin, welcher der Stadt gegenüber liegt, ist von der russischen Artillerie besetzt und wird von dem russischen Militär nicht verlassen. Die Russen sind in der Lage, die russische Divisionen zu verschieben und die freie Schiffsahrt auf dem Amur zu erhalten, ist in Sibirien nicht unterbrochen. Die russische Divisionen sind in der Lage, die russische Divisionen zu verschieben und die freie Schiffsahrt auf dem Amur zu erhalten, ist in Sibirien nicht unterbrochen. Die russische Divisionen sind in der Lage, die russische Divisionen zu verschieben und die freie Schiffsahrt auf dem Amur zu erhalten, ist in Sibirien nicht unterbrochen.

Petersburg, 21. Juli. Trotz der fortgesetzten Generalassessments erhielt sich hartnäckig das Gerücht, daß Blagowjesskensk von den Chinesen genommen worden ist. Das Landwehrbataillon der russisch-sibirischen Bahn befehligt soll mit großen Vorkräften in die Hände der Chinesen übergeben worden sein, hat der 3. d. d. Kriegsminister empfangen und mit bitteren Bemerkungen über die unglückliche Missethat der sibirischen Militärschleichen, welche gegenwärtig, wie das sibirische Militär heißt, werden, sich, ohne eine Meldung über die drohende Gefahr zu machen. Drei Abtheilungen sind zum Entzug in die Mandchurie eingedrückt.

Petersburg, 21. Juli. Trotz der fortgesetzten Generalassessments erhielt sich hartnäckig das Gerücht, daß Blagowjesskensk von den Chinesen genommen worden ist. Das Landwehrbataillon der russisch-sibirischen Bahn befehligt soll mit großen Vorkräften in die Hände der Chinesen übergeben worden sein, hat der 3. d. d. Kriegsminister empfangen und mit bitteren Bemerkungen über die unglückliche Missethat der sibirischen Militärschleichen, welche gegenwärtig, wie das sibirische Militär heißt, werden, sich, ohne eine Meldung über die drohende Gefahr zu machen. Drei Abtheilungen sind zum Entzug in die Mandchurie eingedrückt.

Charbin soll in Brand gesteckt sein. Die Bahnbauten auf der ganzen Strecke sind eingestürzt. Doch erhielt die sibirische Bahnenverwaltung telegraphische Befehle, diese Bahnen zu repariren und die zerstörten Bahnbauten zu vollenden. Ein großer Theil der zerstörten Bahnen wird zu allererst einberufen, die auf dem Sandwege nach Transbaikalen und an den Amur gefandt werden. Es ist nicht das Gerücht, Kaiser Wilhelm soll eine Zusammenkunft mit dem Zaren vorgeschlagen haben, die prinzipiell angenommen sein soll.
Hongkong, 20. Juli. (Telegramm des „Australischen Bureau“.) Nach Meldungen aus Canton sind alle tartarischen Truppen in das Bogue-Fort und die übrigen Außenposten verlegt worden. Einige Schwärzungen wurden in das Hauptquartier des Zaren-Legations geschickt. 3000 Schwarzhäute mit einem Ober befanden sich in einem verlassenen Lager, 7 bis 10.000 Mann befanden sich an anderen Punkten. In Canton herrscht Ruhe.
Wien, 21. Juli. Auf allen hiesigen Volkshöfen und an nachgeordneten Stellen sind feierlich patriotische Placate über die Situation in Bezug eingetroffen, weshalb die neuesten sibirischen Depeschen an die kaiserliche Regierung und an den sibirischen Gesandten in Washington als gefälscht betrachtet und als Versuch der Stimmungsbildung bezeichnet werden, die diplomatische Situation zu verunsichern und die militärische Aktion der Mächte aufzulösen.

Der Krieg in Südafrika.

Eine südafrikanische Antwort des Präsidenten Krüger auf die Drohung Lord Salisbury's, die beiden Präsidenten der Burenrepublik persönlich für eine „angemessene“ Verhandlung der gefangenen Engländer verantwortlich zu machen, wird durch ein weiteres, am 18. ds. Mts. ausgegebenes Mandat über Südafrika bekannt. Auf die betreffende Depesche des britischen Premierministers antwortete Präsident Krüger: Wenn Dientgen, die für diesen unglücklichen Krieg verantwortlich sind, nicht so weit von Kriegsgefangenen fernbleiben, können wir auch ähnliche Drohungen ausstoßen. Wir überlassen das Alles getrost dem Urtheile der ganzen sibirischen Welt, die langam aber sicher einsehen beginnt, wie das britische Kabinett aus sich selbst. Es ist sicher, daß wir von einem solchen Pläne aus mit unseren Drohungen und nicht hindern werden, unsere Pflicht zu thun.

Die Anspannung, welche Lord Salisbury ohne jeden begründeten Anlaß gegenüber dem großen Präsidenten von Transvaal für angebracht gehalten hat, nehmen sich heute allmählich wieder, nachdem bekannt geworden ist, wie wenig richtigerweise die Behandlung nicht nur den britische Gefangenschaft getrahenen Buren, sondern auch den Kranken und Verwundeten des eigenen Lagers in den englischen Lagern zu Recht geworden ist. Eine Gegenüberstellung der Kriegsführung der Buren und derjenigen der Engländer fällt, so kann die „Welt. N. N.“ sehr richtig, auch unter dem Gesichtswinkel der Menschlichkeit jedenfalls nicht zu Ungunsten der Buren ausfallen. Bis zum 17. Juli gestankten sich die englischen Verluste in dem Kriege wie folgt:

Offiziere Mannschaften
Im Kampf gefallen 261 2.434
Im Wunden erlegen 72 637
Bermittelt oder gefangen (ausschließlich der 61 1.900
In der Gefangenschaft gestorben 1 84
Im Kranken erlegen 139 4.565
Verunglückt 965 21.337
Stank nach Hause gefandt 1.499 31.025

Verwundeten ausschließlich der Kranken 32.524
in Südafrika

Wer zuletzt lacht, lacht am Besten.

von S. v. D.

Die Eskadron steht also um 7 1/2 Uhr feierlichmächtig auf dem feinen Weisplatz hinter den Ställen! Verstanden, Wachtmeister!
„In Befehlen, Herr Mittelmeier! Dritte Garnitur?“
„Wieso dritte? Werre natürlich!“
„Herr Mittelmeier, an der vierten ist noch viel zu arbeiten, die beiden Eskadronenreiter schaffen es nicht mehr bis zur Musterung, wenn sie durch die Feldübungen drei Tage verlieren!“
„Wir haben heute — Montag. Musterung ist ja wohl am 18., das sind allerdings nur noch acht Tage! Wie Zeit ist freilich nicht zu verlieren! — Was thun? — Die dreitägige Feldübungsübung muß abgebrochen werden — Regimentsbefehl — die Eskadron müssen auch propper sein — hm — hm — hässliche Geschichte!“
Der Eskadronchef sah einige mächtige Jüge aus der kurzen Heise, trich mit der flachen Hand über den schon recht faßl erschlappenden Gesicht, ging dreimal auf und nieder und sogte endlich:
„Wir zwar kein Freund von Extralachen — müßten meines Erachtens ganz verboten werden! Will auch sagen, warum, Wachtmeister! Sehen Sie, der eine hat Geld und kann sich leicht Extralachen, Mühe oder gar Müll kaufen, für sich eine Kleinigkeit, Vater hat ja das Geld „auf der hohen Kanne“, Und das ist auch recht richtig! — Aber da geht's auch über arme Bengel, denen selbst Niemand was, haben viel, leicht gar keine Deimath, Vater und Mutter langst tot! — Na ja! — Und die können sich Extralachen nicht leisten! Das schaff natürlich Geld und Mühsamkeit! Und das muß vermeiden werden! Wenn wir in der Front stehen, dann gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Hochwohlgebornen und Wohlgebornen, wirsich Graf und Bauernsohn, dann sind wir alle nur eins: Soldat! Und darum soll es auch keinen Unterschied zwischen Arm und Reich geben! — Ueberdies finde ich, daß Extralachen schlecht gearbeitet werden, miederel sitzen und ein wahnsinniges Geld kosten! — Na, wie gesagt, kann sie nicht leiden, will aber bestermt im Interesse des Diensten die Ausnahme machen und gestatten, daß die Leute zur Feldübungsübung in eigenen Sacken ergehen! Verstanden!“
„In Befehl, Herr Mittelmeier!“
Die Handwerker bleiben natürlich zu Hause, und es werden noch zwei Ciowidierelinge zugegeben. Die vier Kerls bringen mir in den drei Tagen unserer Ubwesenheit die ganze vierte Garnitur gehörig auf den Schwung! — Na ja! — Weiter wäre wohl nicht! Im Uebrigen morgen, wie immer; den ersten Zug der Wachtmeister, den zweiten Weimant v. Krache, den dritten Weimant Bernhard, den vierten der Premierlieutenant Graf Solvenstein. Der Einschläge schließt: — Somit ist Alles klar! — Guten Abend, mein Lieber!“
„Guten Abend, Herr Mittelmeier!“
Der Wachtmeister steckte die dicke Pfeife in den Mund und

zweiten und dritten Anbel der Müll, flappte leise die Sporen zusammen und entfernte sich. Sein Vorgeficht trat an das offene Fenster, in welches sich neugierig junger Knecht und stielches Grün hereinbrängte und blickte hinaus in die abendliche Landchaft. Jenseits der Häuser dehnt sich die weite fruchtbare Ebene aus, in der die Weidens und die Schmelnhäuser, die alten mächtigen Gesehlschleier leit Iraxten wohnen. Die Fernsicht endet an der dunklen Linie des Forstes, und nur ein so scharfes Auge, wie das unseres Mittelmeiers, vermag noch in weiterer Ferne jenseit des Forstes ein Trumspitze zu entdecken. Dort liegt Wolfsweg, das Antonienensquartier des morgenden Tages.
Herr v. Nach schwelgt eine Weile in dem farbenprächtigen Landschaftsbilde. Er ist ein edler Sohn Altsachsenburgs und möchte seine freie Garnitur, in der er ganz allein mit seiner Schwadron liegt, nicht um alle Weidens der Welt vertauschen.
„Wie herrlich ist meine liebe Mart!“ spricht er vor sich hin; „was habe ich von Berlin oder Potsdam? Alle höhen und höchsten Vorgelegen in enger Perspektive, Feten und Döberitz, Zängeln und Schwarmberg — nein, das wäre nicht für mich! Ich will die Schärpe lieber als die goldenen Schlüsselchen hinten an Knopf! Hier ist doch Luft, Licht und Leben! Freue mich insofern, morgen wieder einmal mit meinen lieben roten Jüngens hinauszuhaben in die freie Gattensart! — hm! — Ja, Grrat! War eine gute Idee! Die dritte Garnitur schonen wir, die vierte wird ausgefickt, und meine Husaren freuen sich, ihren ländlichen Schäten einmal spanisch, d. h. in eigenen Sachen — zu kommen! — So etwas ist auch nur hier möglich, wo ich den Kommandantur gute fünfzig Meilen weitest weg! Na ja! Ich habe kein Geld, aber ich bin ein allerbester, Mittelmeier, Schrambrone, und um mit dem allen Zieten zu reden, Husarenkönig!“
Nach diesen Worten rante Herr von Nach seine Peise zu Ende, klopte den Tabak aus, gürte den Säbel um und griff zur Müße, um einen abendlichen Besuch seines Schwadronsführers abzuwarten. Das ist für jedes Reiterberg ein schöner Augenblick, wenn man vollendetem Tagewerk noch einmal in den Stall tritt: Es wird jedoch abgejurtelt. Im Hintergrund steht der Futtermeiler und theilt den Safer aus. Er wach ja ganz genau, daß die „Rebel“ gegen ein was höchst hundertfacht erhält, und daß der „Rebel“ gegen allzu großer Beschäftigung einen kleinen Abzug am Futter ertragen kann. Jeden Sauf kennt er bis in seine feinsten Eigenschaften, und danach wird die Nation benommen. Aus einer Kufe, oben in der Decke des Stalles, merken zwei Husaren große duffende Heubündel von Futterboden. Die Stallwache schreiet auf und ab, die Pferde schnauben und pusten beghäßig, die Dalfpferketten klirren, und alles atmet Frieden und abendliche Ruhe.
In diesem Wille weidete auch der Mittelmeier sein Kavallerieherd, und dann schritt er nach dem Weisplatz in das Kammloch, wo bereits der Premierlieutenant Graf Jährenheit seine wackere

nachahmen und seinen Wittenwischen eine Schurre auf zuhaben. Diese Thätigkeit wird er jedoch mit einem Ernst und mit einer Bestimmtheit, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre. So konnte er beispielsweise eine halbe Stunde lang bei Tisch Geschiedten von den neuen Anspannungen seines Rittergutes erzählen und irgend einem jungen, mit den Verhältnissen noch unbekannten Kameraden das Verprechen abnehmen, diese Wertwürdigkeiten zu beschaffen. Nachher stellte sich heraus, daß die Unberufen des Grafen in einem großen Gewissenstande, in denen Postenmann wurde, und die auf dem Futterberg seiner Wohnung Aufstellung gefunden hatten. Der er verordnete, ein besonders interessanter Roman sei ihm lochen aus Berlin zugeschickt worden und wenn Jemand ihn in seiner Wohnung beehren wolle, so werde er einige besonders wichtige Kapitel daraus bei einem feur sehr guten Glase vorlesen. Welche dem Unglücklichen, der darauf hinarief. Er mußte eine gefällige Stunde die neue Weidortvorficht durch sich ergelien lassen und erhielt besten Falles eine flache Dummber vorgelegt.
Soldat! Ich waren die Scherze des Grafen Erinn Jährenheit, und wenn jetzt, bei dem Einsetzen des Winters, in dem Gesicht des Premiers freudig glänzte, so konnte Herr von Nach sicher sein, daß der Graf lochen einen neuen Streich vollführt oder wenigstens ausgespelt habe. So war es in der That. Bei der Eskadron befanden sich zwei blühende Feldwebelmann, der eine war im Frühjahr von der Kriegsschule zurückgekehrt, Offizier geworden, der andere aus der Selekt des Kadettenkorps in das Husarenregiment verlegt worden; beide hatten noch wenig Erfahrung und boten somit eine geeignete Zielscheibe für die Belustigungen des Premiers, welcher behauptete, seinen Schürren wolme ein ersierlichel Pringip zu haben, insofern sie die jungen Herren zuwägen, gründlich aufzuweisen, als guter Husar stets ein vedotte zu sein und durch Schaden Flug zu werden. Diesen beiden Kameraden und dem Einschläger hatte er lochen mit erster Miene auseinandergelegt, welchen bedeutenden Einfluß die Farbenpracht der Uniformen auf das Gemüth eines Bauern ausüben vermöchte, daß es daher die Pflicht eines wohlmeinenden Soldaten sei, bei Gelegenheit von Wandern, Feldübungen u. s. w. in funktionsfähiger Uniform zu erscheinen; ohne Dummheit und neue Müll sei der kulturelle Zweck veranlagt Dummheit zu wölly, wofür sich und noch eine tabellöse Menge Pfeife anbetraute, so konnte sich ohne dießelbe überhaupt einen Gentleman auf dem Manöverrede gar nicht vorstellen. Im Innern befohl der Graf aber, sein alteses Müllfäden anzuziehen, dieselbe, mit dem er im vergangenen Herbst bei den Jagden in eine Terzgrube gestürzt war, und dazu ein Paar lederbelegte Weisböden anzulegen, von denen er behauptete, der alle Zieten habe sie bei Torgau getragen. Morgens kam die Schwadron nach Wolfsweg. Der Mittelmeier wurde bei dem Fahren eskortiert, der Premierlieutenant bei dem Reher und nachher dießelbe Befehle. Bei dem Dorfe befand sich allerdings auch ein Gut des Kammerherren v. d. Wöhrden, aber der Besitzer wollte nicht in Berlin bei Hof, die Wöhrden des Herrenhauses waren verflochten, und der alte, mürrische Kastenall erklärte alljährlich, er wolle gern zwei Jüge Husaren

Fahrräder,

Naumanns Germania,
Wanderer, Staffelfrad.

Reparatur-Werkstatt. — Radfahrbahn Giseke, Dessauerstr. 2, Platz der

Otto Giseke Nachf.,

Inhaber: Oskar Schillf,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Aalten-Brauerei. — Grosse Auswahl in Zubehörtheilen.

Werner's Schuh-Magazin

55 Gr. Ulrichstr. 55.

Der vorgeschrittenen Saison wegen werden
sämtliche
farbigen Schuhe u. Stiefel
(weiss, roth, braun etc.),
Lasting-Schuhe u. Stiefel,
Segeltuch-Schuhe und
Sport-Schuhe
zu herabgesetzten Preisen
verkauft.

Saison-
Ausverkauf!

Aufmerksame und streng reelle Bedienung.

Ganz besonders
empfehlenswerthe **Tischweine** sind:

1897 er Obermoseler	Fl. 50	4
1897 er Fankeler	60	4
1897 er Valwiger	75	4
1895 er Laubenhömer	Fl. 75	4
1895 er Geisenheimer	90	4
1895 er Rüdesheimer	1	4
1895 er Medoc Margaux	Fl. 75	4
1895 er Emilion	90	4
1895 er St. Julien	1	4

Kaisertrot, vorzüglich für Bowlen, Fl. 1.75 M.
„Durch unsere bedeutenden Abschlässe haben unsere werthen
Abnehmer die Weine bei uns ebenso billig, aber in Qualität
noch besser, wie durch direkte Käufe von kleinen Händlern und
„Winzern am Rhein und der Mosel.“ [0406
Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Pottel & Broskowski.

Media-Socken

beste Schweisssocken — Wolle mit Leinen
nicht einlaufend — äusserst haltbar
zu haben bei:

H. Schnee Nachf.

Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Apollo. Sommer- Theater.

Direction: Fr. Wiehle.
Glänzender Erfolg
des neuen Spielplans.
Hans Hauser, Münchener Komiker. —
Lucia, Soubrette. — Edgar Charles,
Schlittenhellen-Victuol. — Lucy Bernardo
und Claire Sandella mit dreif. Tauben.
(Eine Taube, die redeten kann.) —
Barna, Musik-Gesang u. Mattenbeförderer.
— Alexandro, Kopf-Balancer. — Mathilde
Becker, Concertsängerin. — Neumann-
Eberius mit neuem Repertoire. [0376

Sonntag 11½—1½ Uhr:
Künstler-Matinée.

Aufwärtige Theater.
Sonntag, den 22. und Montag,
den 23. Juli 1900.
Leipzig (Neues Theater): Doccaccio. —
Montag: Die Beche. Hierauf: Ich
heirathe meine Tochter. Zum Schluss:
Die Schatzkammer.
Leipzig (Altes Theater): Der Bibliothekar.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 22. Juli:
2grosse Concerte.

Anfang: (Frei) 6½ Uhr, Eintritt 20,
(Nachm.) 3½ „ „ 30 „

Carl Rohde. Max Friedemann.

Wein-Importeur,
gegründet 1893,
befindet sich jetzt
in Leipzig, A. 5.
H. A. Teske.

Unterfertigter S. C. erlaubt sich hierdurch die A. H. A. H.
und i. a. C. B. i. a. C. B. des H. K. S. O. V. zu der am **Donnerstag,**
den 26. d. Mts. stattfindenden, von der **Steinmühle** aus **Nach-**
mittags 4 U. S. t. beginnenden

S. C. Kahnfahrt

sowie zu dem am **Freitag, den 27. d. Mts., 11 U. e. t. in**
„Paradies“ stattfindenden

S. C. Abschieds-Frühschoppen

ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Halle

das z. Z. präsidirende Corps Borussia.

I. A.: Luther.

Stadt-Park (früher Tinzler Garten), Burgstraße.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3½ Uhr: [0431

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.

Eintritt 30 Pfg. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.

Eintritt 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3½ Uhr:

Grosses Concert

der bedeutend verstärkten Walthalla-Theater-Kapelle. [0417

E. Joseph, Musikdir. O. Stückel.

Dienstag, den 24. Juli cr.:

2 grosse Extra-Concerte 2

der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 20

aus Wittenberg. [0418

Nachmittag 4½ Uhr: Abends 8 Uhr:

Bergschenke. Wintergarten.

Dir.: Robert Richter. Dir.: Aug. Schulze.

Rothe's Gasthof, Wörmnitz.

Ferensprecher No. 2208.

Erzinge meine großen Gärtenlokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Der Saal ist Sonntag, 29. Juli noch frei.

Löwenbrauerei

VORL. **PETER OVERBECK**

Aelteste Grossbrauerei

Dortmunds

empfiehlt neben ihrem hellen und dunkeln Exportbier ihr seit einer Reihe
von Jahren eingeführtes

Löwen-Bitterbier,

vollgültiger Ersatz für echtes Pilsener.

An Plätzen, wo noch nicht eingeführt,
Vertreter gesucht.

Gute, billige Wohnung in Paris

während der Ausstellung

Grand Hôtel Schenker

101 rue de l'Université.

Vorzügliche Lage in unmittelbarer Nähe des Ausstellungs-
rayons, vis-à-vis dem Palais der grossen französischen
Ausstellungs-Commission. Trockenes, schon einige Jahre
stehendes Gebäude, ganz neu eingerichtet, grösste Reinlichkeit,
deutsche Bedienung. [9912]

Hofenträger,

Regenschirme, belies Fabrikat,
empfehlenswert.
Gustav Wehage, Schmeerstr. 23
Halle Markt.

PATENTE

schnellgut Patentbrenn-
SACK-LEIPZIG

von 8828 Mt. und noch auch schon namhafte Unterhaltungen an Hilfsarbeiten...
— Das **Wahlfest** findet morgen Sonntag den 22. Juli 1 Uhr Vorm. vor dem Theater statt.

— **Univeritätsnachrichten.** Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Ueber Phosphoryl-arsen-oxiden“ erhielt Herr Schmidt die philosophische Fakultät dieser Universität den Doktorgrad.

— **Zur chinesischen Frage** gab gestern Abend vor den Mitgliedern des Vortrages der des Abends des Verbands (Zweigsverein Halle) Herr Prof. Dr. Sallé eine Vorlesung in einem längeren Vortrag interessante, kundenswerte Ausführungen.

— **Die chinesische Frage** gab gestern Abend vor den Mitgliedern des Vortrages der des Abends des Verbands (Zweigsverein Halle) Herr Prof. Dr. Sallé eine Vorlesung in einem längeren Vortrag interessante, kundenswerte Ausführungen.

— **Zu China** gefasste ich nach einer uns zugegangenen Mitteilung der Sohn des in Halle wohnenden Schmiedemeisters Gell. Von in der jüngeren Zeit, die unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wirtschaftliches.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Eine weltberühmte Gefährliche.** Es wird uns geschrieben: Amitten des Eisbärenuntergrundes auf den Polarkreisen befindet sich ein umfangreicher See, gebildet aus den ausgeschlehten Gesteinen innerhalb der Eisbären. Da man nun zur Aufklärung des Bauplanes des nahe gelegenen höchsten Gebirges nicht wenig Eise dazu Schutt bedarf, so kam man auf den Gedanken, den betreffenden See abzutrocknen und die gewonnenen Gesteine mittels Feldmaschinen durch Fährwerke werden die Anlagen sehr mitgenommen werden (nach dem Bauplan überzuführen).

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

— **Die Vernehmung des Reichsanwalts auf der Vernehmung** am kommenden Freitag u. a. auch die Staatsanwaltschaft Vernehmung beschließen und zwar in der gestrigen Sitzung. Das dem ist, geschieht aus dem Grunde, daß Vernehmung mit erstattet werden, die sich in öffentlicher Sitzung nicht abbrechen lassen. Die bereits mitgeteilte, von den Seiten der Staatsanwaltschaft vorzubringen werden. Die Vernehmung wird am Montag darüber stattfinden.

Heilung verurteilt mit ihren neuen Exze-Binologen ganz besonders abweichungsgeliche Unterhaltungen...
— **Wahlfest** findet morgen Sonntag den 22. Juli 1 Uhr Vorm. vor dem Theater statt.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

— **Unausgesehene Nachfolge.** In der Nacht zum 20. Juli verunglückte der 43-jährige, f. St. domizillierte Arbeiter Franz Sied, als er, um zu übermüden einen Neubau betrat. Er fiel in den Keller und erlitt mehrere Rippenbrüche.

Mitteilungen auf und steht darin nur ein Manöver, das Charakteristisch der Mächte zu hören. Dem „Journal“ zufolge hat Prinz Heinrich von Orléans Brüssel besucht, um dem hiesigen Expeditionskorps für den geographischen der sonstigen Dienst als Zivilist auszuweisen.

Wetterbericht vom 21. Juli 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf Meereshöhe	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornoway	766,2	SSO	frisch	bedeckt	14,4
2	Bladjo	761,3	SSW	mäßig	bedeckt	17,8
3	Schibbs	762,0	NO	schwach	bedeckt	15,0
4	Schibbs	763,8	SW	mäßig	bedeckt	16,1
5	Eile d'Alig	767,0	—	—	—	—
6	Paris	767,0	NNW	sehr leicht	wolkenlos	23,2
7	Willingen	765,5	NW	leicht	wolkenlos	20,8
8	Delbe	764,2	W	sehr leicht	bedeckt	23,0
9	Christiansund	769,4	W	mäßig	bedeckt	13,9
10	Fladenbærn	763,3	W	leicht	bedeckt	13,9
11	Fladenbærn	766,8	NO	mäßig	bedeckt	16,4
12	Angenbogen	766,8	NNO	leicht	bedeckt	19,4
13	Katlad	—	—	—	—	—
14	Katlad	—	—	—	—	—
15	Walden	—	—	—	—	—
16	Spanand	—	—	—	—	—
17	Berlin	766,5	NO	sehr leicht	wolkenlos	20,9
18	Aktion	766,5	NO	schwach	wolkenlos	23,0
19	Hamburg	766,7	NO	leicht	wolkenlos	22,3
20	Schwetzingen	766,7	NO	leicht	wolkenlos	22,3
21	München	766,7	NO	leicht	wolkenlos	22,3
22	Neufahrweg	765,6	NO	sehr leicht	wolkenlos	20,7
23	Wien	765,2	NO	sehr leicht	wolkenlos	23,9
24	Wien	763,5	SSW	leicht	bedeckt	21,7
25	Münster (Westf.)	764,9	SSO	windstill	wolkenlos	23,8
26	Berlin	765,0	SSO	sehr leicht	bedeckt	25,1
27	Chemnitz	765,5	OSO	leicht	bedeckt	24,9
28	Wrocław	767,6	SSO	sehr leicht	bedeckt	22,1
29	Wrocław	765,4	OSO	leicht	bedeckt	22,4
30	Frankfurt a. M.	768,3	SW	leicht	bedeckt	23,4
31	Karlsruhe	768,8	OSO	mäßig	wolkenlos	24,2
32	München	768,8	windstill	windstill	bedeckt	21,9

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

— **Wetterbericht.** Die Bienen gegen seitig Einseit der warmen Tage eine solche Schwarmzeit, das unter den Bienen die sich täglich vollzieht. Er geht unter der Schutzherrschaft der Gell.

Wochenbericht über Butter und Schmalz

von Carl Schulze u. Sohn, Berlin O., 21. Juli 1900.

Butter: Mit Beginn der Woche trafen von Hamburg sehr feste Preise ein, welche durch die großen Aufkäufe zur Promotionzeit...

Schmalz: Reines in Deutschland 45-46, bei in Amerika raffiniert 37.

Genossenschaftliche, Jahrgangsbezeichnungen etc. - Buchhalter Hans Danneberg in Cöthen. Taxirevier Franz Jahn in Dessau.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. - Baumwollsaatfrucht und Mehl. America berichtet, daß die Entschärfungen infolge des unangenehmen Wetters sehr spärlich...

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinste Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkahr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Juli 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table with columns for bond names and prices. Includes items like Preuss. Anleihe 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for railway company names and share prices. Includes companies like Preussische Eisenbahn, Deutsche Eisenbahn, etc.

Industrie-Papiere.

Table with columns for industrial company names and share prices. Includes companies like Siemens & Halske, etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank names and share prices. Includes banks like Deutsche Bank, etc.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Wochen-Marktberichte. Jute, Kallitaja: Markt fest bei höheren Preisen. - Deutscher Markt für Getreide.

Advertisement for Kaufhaus I. Ranges, H. Elkan, Leipzig, featuring clothing and fabrics. Text includes 'Damen-Kragen', 'Kleiderstoffe', 'Damen-Blusen', 'Wasch-Kleiderstoffe', 'Bettzeuge', 'Hemdenbarchente', '1.20 Mf.', 'Meter 60 Pfg.', 'Meter 18 Pfg.', 'Meter 22 Pfg.', 'Meter 28 Pfg.', 'Leipzigerstraße 87.'

Advertisement for Car Stecker, featuring bath suits and towels. Text includes 'Car Stecker', 'Bade-Anzüge', 'Bade-Mäntel', 'Bade-Laken', 'Bade-Mützen', 'Frottir-Handtücher', 'Geogr. 1851. Halle a.S. Fernspr. 9.', 'empfehl.', 'in reicher Auswahl', 'Bade-Anzüge', 'Bade-Mäntel', 'Bade-Laken', 'Bade-Mützen', 'Frottir-Handtücher'.

Deutsches Fabrikat!
nicht zu vergleichen mit leichten ausländischen Maschinen.
für Getreide, Gras und Klee.

Mähmaschinen

— Schleifsteine — Rechen. —

Drillmaschinen

„Hallensis“,
patentiertes Schubringsystem.
Hackmaschinen,
sämtliche Maschinen zur
Rüben- und Kartoffel-
kultur.

Locomobilen, Göpel.

Kataloge umsonst u. postfrei!

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl. [9783]



Die Weber

des Culenbezirks fertigen preisvertheilte, dauerhafteste Leinen, Halbleinen, baumwollene Gewebe aller Art, Weisszeug, Jutes, Schürzen, Culenzeug, Seibringzeug, und baumwollene Arbeiterkleider, Tischwäscher, Schürzen etc., fertiger werden solche - Küchenschnitten, bunte Tische, Tischdecken, Hand- und Bettdecken auch mit eleganter Stickerei, Ausstattungen, Gardinen und Einrichtungen von Wäsche für Haushalt, Kasernen, Waisenhäusern etc.

Die Güte der Waaren wird durch folgende unvorläufige Prüfungsregeln aus allen Theilen Deutschlands besagt.

Um diese höchsten Weber waaren und Leinwand beschaffen zu können, bittet um recht zeitliche Aufträge das

Badenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen Th. Schoen,
Waldenburgerdorf a. d. oberen Saale.

Preisbuch mit Abbildungen unentgeltlich. Wäsche aller Stoffe und Waaren von 20 Pf. an franco. Dem Preisbuch liegt ein Prospekt wegen feinerer Webstoffe im Besonderen gratis beizufügen. [9007]

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Chekverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- und Wechselgeschäft.

[9490]

Reform- Einmachegläser

mit Glas-Fedel, versehen sich aus durch große Glas-lackheit der Konstruktion, leichteste Handhabung, durchaus luftdichter Verschluss, zerbricht nie, zerfällt nie, zerfällt jedes Zerstoßen.

Neuheit!
Güte französischer, garantirt feuerfester Steinlötlöthe, vorzügliches Gefäss, zum Kochen von Marmeladen, sowie jeder Speise.

Gustav Rensch,
Poststraße 9 10. Preis: 2449.

— Fabrik-Gelegenheitsverkauf. —
2 Eisener-Galbräuer in meißener
Tourenstädter verkauft [9418]
Gust. Lerche, St. Ulrichstr. 19

Radfahrer!

Gerät erhält jedes Mitglied des Deutschen Radfahrer-Clubs u. A. eine Heberichs-Verleumdung von 20 Pfennig in 6 Monaten und die nächste Woche (Christi Feiertage) Radfahrer-Zeitung, 10 Pfennig und Radfahrer über die großen Vorteile, welche die Zugehörigkeit zum D. R. C. bietet, verleihe man von der

Deutschen Radfahrer-Zeitung,
Eben, Ruhr.

[9311]

Die Radfahrer-Treffpunkte werden bis Ende Dezember d. J. täglich von 5-1 Uhr Vorm. und von 2-6 Uhr Nachm.
brilliant elektrisch beleuchtet
und unter dem Geleit leuchtender Führer gehen.

Die Germaniastraße enthält eine große, wunderbar schön

Krystallkammer

mit Zerstreuungsbildern, die einzig in ihrer Art bestehen. Keine zweite Kammer der Erde bietet ähnliche Erleuchtungen dar. [9319]

Große Werke zu Müdeland und Jorze.

Naumann's Nähmaschinen sind die besten.
Naumann's Nähmaschinen sind die gesuesten für Familienkreis.

Otto Siseke Nachf.

Jah: Oscar Schmitt. [9423]
Nähmaschinen und Nähmaschinen-Vertrieb.
Preis: 452. Halle a. S., G. Eisenstraße 88.
Reparaturwerkstatt. — Gewänder-Verfertigung.

E. Leutert, Halle a. S.,

Maschinenfabrik und Eisengeschäft. [9404]
Gegründet 1856.

Spiralität: Dampfmaschinen bis 1200 Pferdekr. mit nat. Schieber-Regulierung u. Ventilation.
Web-Produktion über 1300 Stück.
Zampffel, Dampfmaschinen, Aufwinden, Compressoren, Dampf- u. Luft-Sägen, Transmissionsen, Condensationen, Erzeugnisse aller Art.
Spezialität: Schwingräder, Zettelmägen, Nennschreiben etc. in Hobel- oder fertig bearbeiteter Form auf sämtlichen befindlichen Ausstellungen: Merseburg 1865, Halle 1881, Leipzig 1897.

Preislisten post- und kollektfrei.



Wilk-Centrifuge

(Patent-Maschine), 150 Liter s. Stunde, fast neu, ist wegen Zeitmangels zum Verkauf zu verkaufen bei

Fr. Helmholz, Teichdorf
d. Sandersleben.

Suche gut erhaltenen
Grasp- u. Feldwagen
mit Gehfahr zu kaufen. Preis um Z. 10000 an die Exp. d. Stg.

**Maschinen. Formen,
Geräte z. Einrichtung
f. Bäckerei, Conditorei u. Küche**
betriebe die Fabrik von
W. E. H. Sommer,
Bernburg, Auguststraße 7.

Zwei ältere 60 pferdige Dampfmaschinen
Dreidrehmaschinen,
in gutem brauchbaren Zustand, billig zu verkaufen. [9441]
Gebr. Zimmermann,
Weidenberg, Post-Telegr. am Berge.

„Edelweiss“

Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt.

Zunahme
Ernst Heinicke,
Ferienstr. 1257. Karlsruherstr. 13

betriebe Familien-Wäsche, wuscheln und gewaschen bei Ihnen nicht unter 50 Pfund, von Sonntag bis 12 —
— Gedruckte sind beim Ausgenommen.

Wählung, keine Anweisung gefordert durch eigenes Geschäft und Lieferanten. [9429]



Zur Ernte

offertieren wir nachfolgende landwirtschaftliche, Gebrauchsartikel sofort versandfertig, in vorzüglichsten Qualitäten, feil und fertig:

Wagen-Planen, Hanfsege, 100 Qm, 12 Pf., 149 Stk.
Wagen-Planen, Hanfsege, 100 Qm 180 Stk., 200 Stk., 225 Stk., 250 Stk.
Wagen-Planen, — Hanf-Planen, extra groß, Hanf-Sege, à 15 Pf., 17 Stk., 19 Stk.
Vorlege-Planen, ca. 40 Qm und zum Drehen 11 Stk., 13 Stk., 15 Stk., Dreifach-Waagen-Planen à Std. 30 Pf.
Säcke, neue Feime, 2 Pfd. schwer, ges. mit Nannan u. St. 78 Pf., bis 90 Pf.
Säcke, gebrauchte, 2 Pfd. schwer, ges. mit Nannan u. St. 40 Pf.
Säcke, gebrauchte, für Kartoffeln etc., ungeschädigt, 20 Pf., bis 30 Pf.
Erdband, herb und halbtrock, à Pfd. 27 Pf.
Wiederdecken, große wollene, à 350 Stk., bis 12 Stk.
Sommer-Wiederdecken, Schutz gegen Regen, 275 Stk., bis 10 Stk.
Gold-Arbeiter-Jahre, braun, weisse-büchse (Schürze), à 5,50 Stk.
Gold-Arbeiter-Regenfragen, schwarz, weisse-büchse, à 5,00 Stk.
Coco-Erträge, zum Garbenbinden, hell, Feime, à Center 24 Stk.

Plaut & Sohn, Niederlage Halle a. S., Leipzigerstr. 82.
Plaut & Sohn, Fabrik in Nordhausen.

**Enalische Futterrüben
(Turnips) (Original-
Zucht)**
vortrefflich für den Vieh- und Menschen-Verbrauch in verschiedenen Sorten und gemischt pro Sack 1,50 Stk.

V. Fromhold & Co.,
Sammelhöhle, [9428]
Raumburg a. S.

Tendering's

Cigarren

Vertrieb an
mir unbekanntem Umfange
geg. Anzahl, od. vorh. Einzahlung

Wasserschiff W. 4.00	Esquitos W. 4.00
La Palma 2.00	La Florida 2.00
Hermes 4.50	Nicholama 2.00
Präsident 4.50	Caracas 2.00
Hornet 4.50	Kassoware 7.50
Paradise 5.00	Wassermann 2.50

TENDERING'S Cigarren u. Tabak-Fabrik
aus ORSOY, Rheinl. Grenz.



Lagerplatz.

Ein größerer Lagerplatz mit daran grenzenden Schuppen und Containern, in der Nähe der Bahn gelegen, von 1. October ab, rentiert auch

Rudolf Mosse, Halle a. S. [9400]

Wenig gebrauchter
Gasbadeofen
mit Waanne sehr billig abzugeben.
zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [9374]

Eine viererzige, fehrbare
Lokomobile (Sany),
und ein 160cm breiter Dreifach-
raden, sowie 2 achsen, bestanden
billig
Witt & Krüger
Merseburgerstr. 158.

Große
Zinkbadewanne
billig zu verkaufen [9416]
Rannischestr. 16.

Kirchenorgel, Kirchenuhr
und Klavier etc. sind wegen Abbruch der
Kirche billig zu verkaufen. Nicht zu erfragen.
H. Lages in Sandersdorf
bei Weidenberg. [9437]

ausgef. u. verarbeitete
Fertig
Schlagelöhner, Schuh-
werk, Schuhmacher, d.
bei Weidenberg, unter all. Ref. [9438]
qualit. Schlagelöhner, Weidenberg.

Webber's
**Carlsbader
Kaffeegewürz**
ist die Krone aller Kaffee-
verfeinerungsmittel. [9379]

Weltberühmt
als das feinste Kaffeegewürz.

Radbeul - Dresden

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf- Dreschmaschinen und Locomobilen



mit oder ohne Garbenbinder, Strohpressen oder Stroh-Elevatoren.
Illustrirte Kataloge, ebenso Statuen etc. für neuzugründende Genossenschaften kostenlos.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir unseren
pulverisirten Cementkalk.
Reinste Referenzen. **U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik.**
Sünnen a. C. [9373]
Preisproben 13.

Locomobilen

zu Kauf und Verkauf.
Dreschmaschinen.
Original Marshall. [9378]

A. Lythall, Halle a. S.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19007221-14/fragment/page=0011

